

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanneß-Allee und Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Nr. 227.

Dienstag, den 14. August

1860.

Dresden, den 14. August.

— Se. Maj. der König hat dem im topographischen Bureau des Generalstabes beschäftigten Kupferstecher, Carl Friedrich Krille, das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen.

— J. K. S. die Prinzessin Amalie ist vorgestern Nachmittags 1/23 Uhr von Teplitz wieder in Pillnitz eingetroffen.

— Das vom Maler Leya auf dem Postplatz ausgestellte große Rundgemälde von Hamburg wird nur noch kurze Zeit zu sehen sein, indem der Besitzer nächstens das neue große Rundgemälde von Stockholm aufzustellen beabsichtigt. Wer es bis jetzt veräumt, diesem Panorama einen Besuch abzustatten, welches den höchst billigen Preis von 2 1/2 Ngr. beansprucht, der verführe sich hin. Wenn es nicht vergönnt war, die alte Hansastadt in Wirklichkeit zu sehen, der kann sich eine sehr deutliche Anschauung verschaffen, während diejenigen, welche in Hamburg gewelt, doppeltes Interesse empfinden werden, denn mächtig werden alle Erinnerungen in ihm wieder wach gerufen. Man erblickt die bekannten Straßen, Plätze und Häuser der Stadt, wo, wie Heinrich Heine sagt, nicht Macbeth, sondern Banko, der Geist Banko's, herrscht. Man sieht vor sich in weitester Ausdehnung den kleinen Freistaat, dessen sichtbares Oberhaupt ein hoch- und wohlweiser Senat ist, und dies Alles für 2 1/2 Ngr.

— Eine seltene Naturerscheinung befindet sich seit Sonntag in der Engelhardt'schen Wirthschaft im l. großen Garten, ein Bouquet Champignonpilze, aus 102 Stück bestehend. Dieses Bouquet hat die Natur in zweimal 24 Stunden zu Tage gefördert, hat einen Umfang von 2 Ellen und wird sich noch einige Tage erhalten. Es ist dies gewiß für jeden Naturfreund und Maler von besonderem Interesse.

— Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, versammelt sich Donnerstag den 16. August Nachm. 6 Uhr beim Herrn Hofgärtner Poscharsky, Pirnaische Straße Nr. 22. Nach der Besichtigung des Gartens findet eine Berathung und Beschlussfassung über eine wichtige Gesellschaftsangelegenheit statt.

— Der „Diebsprung“ und die „Diebschlucht“ sind zwei neu entstandene Benennungen für Plätze in unmittelbarer Nähe der Begerburg. Es datiren diese Namen erst seit Sonntag und verdanken ihre Entstehung folgender Thatsache. Der Wirth der Begerburg sibt Sonnabend gegen 11 Uhr in seinem Zimmer und stellt Beobachtungen über ein Schnarchduett an, welches die beiden letzten Gäste mit großer Virtuosität ihm vortragen. Plötzlich knistert es im Sande der Terrasse. Zwei Mannesgestalten umschleichen das Haus. Es knackt eine zerdrückte Fenstertafel. Die Schlafenden werden geweckt. Jeder bewaffnet sich mit dem nächsten handlichen Gegenstande. Die Diebe werden angerufen und von drei Seiten angegriffen. Eine Jagd beginnt auf der Terrasse. Ein Dieb stürzt sich rechts in die buschreiche Schlucht, der andere stark

bedrängt, läuft nach der Treppe zu, der Wirth ihn nach. Während der Wirth einige Stufen der Treppe hinabschießt, hat sich der Dieb um den Kanapeefelsen herum geschwungen. Vor ihm ein Verfolger, hinter ihm der Wirth. Es bleibt ihm nur ein Ausweg. Ein gewagter Sprung bringt ihn über das Geländer der Terrasse auf die schmale Kante des mehr als 100 Ellen tiefen Steinbruchs. Ein Zoll weiter und er hätte das frevelnde Beginnen mit dem Tode gebüßt. Er entkommt in die Schlucht links. Möge er sich den Platz ansehen, wo ihm der Tod so nahe war.

— Ein eigenes Unglück schwebte am Donnerstag Nachmittags über dem 5jährigen Söhnchen des Tischlergesellen Vater (Schützengasse Nr. 6). Es stürzte nämlich der Kleine aus dem im Parterre befindlichen Appartement in die Schlotte und Cloakgrube. Tief hineingesunken war er bereits dem Ersticken nahe und wäre eine Beute des Todes geworden, wenn nicht der Zufall den Maurergesellen Reibig in die Nähe geführt hätte, der sofort rettende Hand anlegte.

— Auf dem gräf. von Thun'schen Schloßtheater zu Tetzen wurde, wie das „Dr. J.“ berichtet, von mehreren Mitgliedern des Dresdner Hoftheaters eine theatralische Vorstellung zum Besten der „Franz-Graf-Thun'schen Realschulstiftung“ in Scene gesetzt. Das Publikum hatte sich aus nah und fern so zahlreich eingefunden, daß es der Zuschauerraum des Saales kaum zu fassen vermochte. Se. Exc. Graf v. Thun und Familie wohnten der Vorstellung von Anfang bis zu Ende mit dem lebhaftesten Interesse bei. Zur Aufführung kamen: „Ein Zweikampf im dritten Stock“ und „Das Versprechen hinter'm Herd“; vor und zwischen den Stücken: Pas de deux, Tyrolienne, La rose de Varsovie und Grand pas à la Cosaque — Die Gesamtvorstellung erntete enthusiastischen Beifall. Besonders glänzte Herr Raeder, der als Amandus H. und Herr v. Strizow zwei ausgezeichnete komische Charaktere vorführte, bei deren meisterhafter Ausführung das Publikum nicht aufhören wollte zu jubeln. Zwei eingelegte Couplets erregten einen wahren Beifallsturm und der Hervorruf wollte gar nicht enden. Herrn Raeder würdig zur Seite stand dessen Tochter, Fräul. Raeder, welche als Mandl ein allerliebstes Genrebild lieferte und die Schwierigkeit des Dialekts mit großem Geschick und vieler Natürlichkeit überwand. Jugend, Naivität und Gemüth im Vortrage der Rede wie des Gesanges wirkten so allgemein wohlthuend auf die Zuschauer, daß sie in den lautesten Beifall über das Spiel der jungen Künstlerin ausbrachen. Herr Gerstorfer als Michel Quantner und Herr Marchion als Boisl unterstützten diese Kunstleistungen auf das Würdigste. Das entzückte Publikum belohnte sämtliche Darsteller mit vielfachem Applaus und Hervorruf. In der Posse „Der Zweikampf im dritten Stock“ zeichnete sich neben Herrn Raeder ganz besonders Herr Meister als Calculator Krümel aus. Die übrigen Rollen, durch Frau

billigst, und
atur-Gyps,
werdend, em-
bei Parthien

och,
0.

Tinte

Rager über-

Reifnergasse.
osmaring.

traße.

sofort

von 3 bis

t Alkoven,

Frauen-

ttliche Ver-

billigem

hme eines

em m.

asser,

1 Ngr.

nade,

Bl. 4 1/2 Ngr.

on 1 Ngr.

Reh,

tr. 5.

J. Gast-

, Elberg,

er, Wils-

ffelg, Leg-

A Mar-

Schöfferg.

, Maung.

Hollmann,

tes, ge-

raum und

en Bahn-

00 Thlr.

plätze für

e Anzahl

nachge-

ren unter

die Gr-

U:

Tische,

Dr. 28.